EP-FH-01-614-2

D – Was Freiheit schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Lesbenpolitik, BAG Schwulenpolitik
Beschlussdatum:	26.09.2023

Änderungsantrag zu EP-FH-01

Nach Zeile 614 einfügen:

Queere Geflüchtete benötigen besondere Schutzräume. Sie brauchen Menschen, insbesondere Dolmetschende, die geschult sind und sensibel und respektvoll mit queeren Lebensrealitäten umgehen können.

Oftmals finden sie die in den vielen ehrenamtlich arbeitenden Personen, die sich mit viel Einsatz als Erstkontakt um queere Geflüchtete in den Kommunen kümmern und sprichwörtlich Leben retten. Dort anzukommen zu können muss Ziel einer menschenwürdigen Asylpolitik sein. Ziel ist aber auch, Ehrenamtliche nicht alleinig verantwortlich zu machen. Es braucht vor Ort staatliche und professionelle Unterstützung, sowie Begleitung von Geflüchteten.

Es ist für queere Geflüchtete besonders schwer, Verfolgung auf Grund ihrer geschlechtlichen Identität, ihrer sexuellen oder romantischen Orientierung zu belegen und damit den ihnen zustehenden Schutz zu erlangen. Oftmals sprechen sie aus Angst oder anderen Gründen nicht über ihre eigene Identität.

Queere Geflüchtete müssen in den Kommunen nicht nur physisch ankommen, denn nur dort finden Sie die für sie nötige Unterstützung und eine Umgebung, in der sie offen über ihrer Identität, Sexualität und romantische Orientierung sprechen können, um in den Beratungseinrichtungen passend beraten werden zu können.

Begründung

Erfolgt mündlich.